

0.714.0

EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES
DEPARTEMENTAbteilung für
internationale OrganisationenSchweiz und UNO:Unsere Mitarbeit in den Organen und in den
Spezialorganisationen der Weltorganisation

I.

Die Hauptaufgabe der Vereinten Nationen ist die Aufrechterhaltung des Friedens. Die Zuständigkeit der UNO erstreckt sich aber auch auf andere Gebiete: sie soll die friedlichen Beziehungen unter den Völkern fördern, die internationale Zusammenarbeit bei der Lösung von Problemen wirtschaftlicher, technischer, sozialer, kultureller und humanitärer Art ermöglichen und zur Verwirklichung der Menschenrechte beitragen. Die UNO soll schliesslich ein Zentrum sein, in dem die Massnahmen der Nationen zur Erreichung dieser Ziele in Einklang gebracht werden.

Alle diese technischen und nichtpolitischen Gebiete sind der Wirkungsbereich einer Anzahl von Organen der UNO und von zwischenstaatlichen Organisationen, die sowohl untereinander als auch mit den Vereinten Nationen eng zusammenarbeiten. Alle diese Organe und Spezialorganisationen der UNO, ob sie sich nun mit Problemen der Handelsbeziehungen, der Gesundheit, der Landwirtschaft oder des Post- und Funkverkehrs befassen, leisten einen Beitrag zum besseren Verständnis zwischen den Nationen und zur Herstellung und Festigung freundschaftlicher Beziehungen unter den Völkern.

Der ständige Dialog der Mitgliedstaaten in diesen Organisationen hilft mit, die Ursachen neuer Auseinandersetzungen abzubauen und zu beseitigen und bestehende Schwierigkeiten zu lösen. Die Tätigkeit der Spezialorganisationen bestätigt immer wieder die Erfahrung, dass der Aufbau des Friedens nicht allein eine Frage der Politik ist.

Diese positive Arbeit im Interesse des Friedens und die beachtlichen Leistungen, die sie auf den Sachgebieten erbringen,

für die sie zuständig sind, liessen die Spezialorganisationen zu einem eigentlichen Hort der Hoffnungen und Erwartungen der Menschheit und insbesondere der Entwicklungsländer werden. Unsere Welt ist ohne die Existenz dieser Organe und Organisationen undenkbar geworden.

Die positive Einstellung der Schweiz zur Weltorganisation findet u.a. in ihrer Mitgliedschaft in nahezu allen Spezialorganisationen Ausdruck. Sie trägt durch eine aktive und konstruktive Mitarbeit und finanzielle Mittel zur Verwirklichung der Ziele dieser Organisationen bei. Zahlreiche Schweizerbürger arbeiten auf allen Ebenen der Beamtenhierarchie in den Sekretariaten dieser Organisationen oder haben sich für leitende Stellen zur Verfügung gestellt. Schweizerische Experten stehen in ihren Diensten.

Welches sind nun diese technischen Organe und Organisationen der UNO, in denen die Schweiz mitarbeitet ?

II.

In erster Linie sei von den Organisationen die Rede, die sich um die dringendsten Bedürfnisse des Menschen kümmern:

- Die Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) in Paris will die Menschheit vom Analphabetismus befreien; sie will wissenschaftliche Kenntnisse verbreiten; sie vertieft durch Austausch von Bildung und Kultur das gegenseitige Verstehen der Völker.
- Die Weltgesundheits-Organisation (OMS), Genf, befasst sich mit der Verhütung von Krankheiten und Epidemien. Sie verbessert die Gesundheitsdienste und fördert die internationale medizinische Forschung.
- Die Ernährungs- und Landwirtschafts-Organisation der UNO (FAO) in Rom bekämpft den Hunger in der Welt und hilft vor allem den Entwicklungsländern, ihre land- und forstwirtschaftliche Erzeugung und den Ertrag der Fischerei zu steigern.
- Das Kinderhilfswerk der UNO (UNICEF) in New York will die unerlässlichen Voraussetzungen schaffen, die für Gesundheit, Ernährung, Wohlfahrt, Erziehung und Berufsbildung der Kinder und Jugendlichen nötig sind.

- 3 -

- Die Internationale Arbeitsorganisation (OIT), in Genf, versucht, die Arbeitsbedingungen der Menschheit zu verbessern, die Produktivität zu heben und weltweite wirtschaftliche und soziale Stabilität herzustellen.
- Der Flüchtlingshochkommissar der UNO, mit Sitz in Genf, kümmert sich um das Schicksal dieser Heimatlosen, erleichtert ihre Notlage und versucht, sie in die Gemeinschaft wieder einzugliedern. Wieviele Schicksale in seiner Hand liegen, mag die Tatsache illustrieren, dass allein Afrika heute über eine Million Flüchtlinge zählt.
- Wieviele Millionen Menschen hängen - wenn wir etwa an Landwirtschaft und Ernährung denken - vom Wetter ab? Die Meteorologische Welt-Organisation (OMM), die sich ebenfalls in Genf niederliess, hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Wettervorhersagen durch internationale Zusammenarbeit auszubauen und den schnellen Austausch von Wettermeldungen zu ermöglichen.
- Die Betäubungsmittelkommission der UNO, in Genf, befasst sich mit der internationalen Kontrolle der Betäubungsmittel und trifft Massnahmen zur Bekämpfung des ungesetzlichen Handels. Sie ist für den Austausch wissenschaftlicher und technischer Informationen auf diesem Gebiete besorgt.

III.

Aber auch auf den Gebieten der Verbesserung der weltweiten Verbindungen der Völkergemeinschaft arbeiten wir aktiv mit:

- Im Weltpostverein (UPU), der seinen Sitz in Bern hat, helfen wir bei der Verbesserung der Postdienste über das ganze Erdenrund mit.
- In der Internationalen Fernmelde-Union (UIT), mit Sitz in Genf, setzen wir uns im Interesse schneller und zuverlässiger Verbindungen für die Verbesserung und die Koordination der Telephon-, Telegraphen-, Radio- und Fernsehdienste sowie für den Ausbau der Funkverbindungen über den Weltraum ein.
- Auf dem Meer gilt es, den Seeverkehr auszubauen und dessen Sicherheit zu gewährleisten. Die Seeverbindungen sollen ohne Benachteiligung spielen. Zu diesem Zwecke wurde die Zwischenstaatliche Beratende Schifffahrtsorganisation (IMCO), in London, geschaffen, bei der auch wir mitarbeiten.
- Im Luftraum sorgt die Internationale Zivile Luftfahrts-Organisation (ICAO), in Montreal, dafür, den internationalen Luftverkehr zu erleichtern, etwa durch die Einführung von Sicherheitsmassnahmen oder durch die Regelung des einheitlichen Flugdienstes

- 4 -

IV.

Das Interesse für das Völkerrecht und dessen Entwicklung entspricht einer langen schweizerischen Tradition. Unser Land hat von Anfang an bei der Entwicklung des Völkerrechts im Rahmen internationaler Konferenzen mitgewirkt.

Die Schweiz ist denn auch - abgesehen von ihrer Mitgliedschaft beim Ständigen Schiedsgerichtshof - Mitglied des Internationalen Gerichtshofs, im Haag, der ein Organ der UNO ist. Die Schweiz beteiligt sich an der Wahl der Richter (insgesamt 15).

V.

Auch auf wirtschaftlichem Gebiet arbeitet die Schweiz mit der UNO zusammen:

- Der Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) untersucht, unter der Aufsicht der UNO-Generalversammlung, Probleme auf dem Gebiete der Wirtschaft, des Sozial-, Kultur-, Erziehungs- und Gesundheitswesens sowie auf dem Gebiete der Menschenrechte und erlässt entsprechende Empfehlungen. Er koordiniert die Tätigkeit sämtlicher Spezialorganisationen der UNO und der Wirtschafts- und Sozialdienste des UNO-Sekretariats. In den ECOSOC können nur Mitglieder der Vereinten Nationen gewählt werden. Die Schweiz verfolgt seine Arbeit als Beobachter.
- Mit konsultativem Status arbeitet die Schweiz auch in den vier regionalen Wirtschaftskommissionen der UNO mit (für Europa, Afrika, Asien und den Fernen Osten und Südamerika).

VI.

Die Organisation der Vereinten Nationen verfügt über mehrere der Generalversammlung unterstellte Organe, die sich speziell mit Entwicklungsfragen befassen und denen auch die Schweiz als Nichtmitglied der Weltorganisation angehört:

- Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (PNUD), in New York, stellt den Entwicklungsländern Experten und Stipendien zur Verfügung und finanziert wichtige Investitions-Studien. Es benützt dazu freiwillige Beiträge seiner Mitgliedstaaten. Seine Projekte werden durch die UNO und ihre Spezialorganisationen verwirklicht.
- Die Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD), Genf, hat als permanentes Organ die Aufgabe, die Entwicklungsprobleme der Dritten Welt und deren wirtschaftlichen Beziehungen zu den industrialisierten Staaten unter dem Blickpunkt des Warenaustausches und der mit dem Handel verbundenen Finanzierungsmaßnahmen zu prüfen und auf diesem Gebiet Empfehlungen zu erlassen.
- Ziel der Organisation für industrielle Entwicklung (ONUDI), Wien, ist es, vor allem durch praktische Hilfe und Beratung den Industrialisierungsprozess in den Entwicklungsländern zu fördern. Die ONUDI ist ein Organ der UNO-Generalversammlung.

VII.

Die Mitgliedschaftsbeiträge der Schweiz an die Organe und Organisationen der UNO betragen:

<u>1965</u>	<u>1966</u>	<u>1967</u>
8,4	8,9	9,6 Millionen Franken

Bern, Februar 1968
LB/lm